

Stadt Braunschweig COVID-19	Statusbericht für Ratsmitglieder Nr. 44	19. Februar 2020
--------------------------------	--	------------------

Zur aktuellen Lage möchte ich Ihnen folgenden Bericht geben:

Strategische Ziele der Gefahrenabwehrleitung

1. Unterbrechung der Infektionskette durch die Einhaltung der Containment-Strategie (WHO/RKI).
2. Sicherstellung der Informations-Hoheit in der Lage.
3. Sicherstellung der medizinischen Grundversorgung der Bevölkerung in der Stadt Braunschweig.
4. Aufrechterhaltung und Verbesserung von Maßnahmen zum Infektionsschutz in öffentlichen und privaten Bereichen. Insbesondere für Risikogruppen in Alten- und Pflegeeinrichtungen.
5. Sicherstellung der zeitgerechten Umsetzung des Impfkonzepthes im Auftrag des Landes Niedersachsen mit einem Impfzentrum und mobilen Impf-Teams.

0. Lageentwicklung

Das Infektionsgeschehen ist relativ stabil. Die 7-Tages-Inzidenz schwankt leicht unterhalb von 50.

Die Ausbreitung der Mutationen wird vom Gesundheitsamt intensiv beobachtet, insgesamt gab es in Braunschweig inzwischen 68 Infizierte, bei denen Mutationen (überwiegend die in Großbritannien erstmals entdeckte Variante) festgestellt werden konnten.

1. Getroffene Maßnahmen

Die GAL hat in der vergangenen Woche drei Mal getagt.

2. Aktuelle Zahlen für Braunschweig (Stand: 19.02.2021)

Bestätigte Fälle insgesamt:	3.698 (3.589/Vorwoche)
Aktuell infizierte Personen:	290 (315)
Genesene Personen:	3291 (3.167)
Verstorbene Personen:	117 (104)
Im Krankenhaus (auch Menschen aus der Region):	52 (66)

Inzidenzwert:

GA BS:	44,9 (42,5)
--------	-------------

3. Lage in Krankenhäusern (SKBS, HEH, Marienstift)

a.) Ressourcen

Aktuell werden 109 Betten für Covid19-Patienten einschließlich des Personals vorgehalten, davon sind 9 Intensivbetten und 51 normale Betten aktuell unbelegt (Stand 17.2.2021).

b.) Auslastung

Am 17.2.2021 wurden in den drei Braunschweiger Kliniken insgesamt 49 Patientinnen und Patienten mit Covid19-Erkrankung bzw. Verdachtsfälle behandelt. Dies entspricht einer Auslastung der aktuell für Covid19-Fälle vorgehaltenen Kapazität von ca. 45 %.

c.) Stationäre Zusatzversorgung

Die derzeitige Entwicklung der Infektionszahlen und die Zahlen der stationären Behandlungen werden beobachtet, um die medizinische Versorgung, auch bei schnell steigenden Coronavirus-Infektionen, gewährleisten zu können. Das im Frühjahr entwickelte Stufenkonzept wurde an die aktuelle Situation angepasst und mit den Krankenhausträgern abgestimmt.

4. Lage Pflegeeinrichtungen

Insgesamt sind 11 Alten- und Pflegeeinrichtungen betroffen. Größere Ausbruchsgeschehen sind, bis auf drei Einrichtungen, momentan nicht zu erkennen. In den meisten Fällen handelt es sich um Einzelfälle, die momentan sehr eingegrenzt betrachtet werden können. Im Bereich der Pflegedienste gibt es momentan zwei Anbieter, die betroffen sind. In einer Einrichtung wurde bei zwei Mitarbeitenden eine Virusvariante (britische Variante) nachgewiesen. Es sind bisher keine Bewohner/innen von Mutationen betroffen. Alle notwendigen Schritte zur Infektionseindämmung sind eingeleitet. Unterstützung erhält das Gesundheitsamt bis Anfang März von drei Bundeswehrsoldaten. Es kann konstatiert werden, dass sich die Infektionslage in den Alten- und Pflegeeinrichtungen, in den Bereichen der ambulanten und stationären Pflege zurzeit beruhigt. Dennoch ist es weiterhin erforderlich, dass alle Hygiene- und Schutzmaßnahmen eingehalten werden. Trotz Impfungen gibt es Hinweise darauf, dass Einrichtungen auch 10 – 14 Tage nach der 1. Impfung ein - wenn auch geringes - Infektionsgeschehen aufweisen. Eine Meldung vom Impfzentrum an das Gesundheitsamt zum Stand der ersten und zweiten Impfung erfolgt wöchentlich.

Das Gesundheitsamt bietet als Prävention umfangreiche Testungen im Ausbruchsgeschehen an. Dieses Angebot gilt für die Alten- und Pflegeeinrichtungen, für Pflegedienste und auch für Einrichtungen der Eingliederungshilfe. Im Akutgeschehen bietet das so genannte Team „Ausbrüche“ schnelle Hilfe. Das Team setzt sich meist zusammen aus ärztlichen Mitarbeitenden und Kollegen/innen aus dem Infektionsschutz. Ziel sind infektionshygienische Begehungen sowie vor-Ort-Beratungen der Heim- und Pflegedienstleitungen. Nach Vorgabe des RKI werden in regelmäßigen Zeitintervallen (z. B. 2 x wöchentlich) PCR-Testungen durchgeführt, wenn mehr als 2 Fälle in der Einrichtung bekannt geworden sind. Weiterhin werden

Antigen-Schnelltests für die Mitarbeitenden in den Einrichtungen durchgeführt. Wobei positive Testergebnisse immer durch einen PCR-Test bestätigt werden.

Die infektionshygienischen Begehungen in den Heimen erfolgen regelmäßig und werden teilweise erst taggleich angekündigt.

5. Lage bei niedergelassenen Ärzten / Apotheken

Symptomatische Bürgerinnen und Bürger melden sich telefonisch über die 116117 bei den niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten oder direkt telefonisch bei ihren Hausarztpraxen. Für nicht-symptomatische Kontaktpersonen steht im Gesundheitsamt ein Testcontainer der Hilfsorganisationen für Abstriche zur Verfügung. Für asymptomatische mutationserkrankte Menschen stehen ebenfalls der Abstrichcontainer zur Verfügung mit speziellen Zeitslots.

Grundsätzlich ist es den Apotheken möglich Antigen-Schnelltests (PoC-Tests) durchzuführen. In Braunschweig sind es nur wenige Apotheken, die dies anbieten können, da die Räume nicht ausreichen oder das Personal dafür fehlt. Diskutiert werden so genannte Laientests zur häuslichen Durchführung. Die Zulassung dieser Selbsttestungen werden bis Mitte März erwartet.

Aus dem Bereich „medizinische Einrichtungen“ ist zu berichten, dass umfangreiche Hygienemaßnahme eingeleitet wurden, die das Städtische Klinikum Braunschweig betreffen. Im Städtischen Klinikum Braunschweig gibt es vereinzelte Corona-Ausbrüche, die rückläufig sind

6. Lage Schulen und Kitas

Die Task Force Schule/Kita überwacht weiterhin die Umsetzung der getroffenen Festlegungen und Strategien und bewertet anlassbezogen die Lage.

Sachstand Infektionsfälle Kita

Es wurde in der KW 07 im Rahmen des Notbetreuungsangebots kein neuer Infektionsfall gemeldet.

Sachstand Infektionsfälle Schule

In der KW 07 wurden neue Infektionsfälle durch Schulen gemeldet.

An **0 Schulstandorten** ist der **Präsenzunterricht* teilweise vorübergehend ausgesetzt**.

An **1 Schulstandort** bestehen **einzelne Quarantänemaßnahmen ohne Einschränkung** des Präsenzunterrichts*:

- › Berufsfachschule Ergotherapie des Instituts für Weiterbildung in der Alten- und Krankenpflege) (1 SuS, 1 sonstige Person positiv getestet)

*Die Schulen befinden sich weiterhin in Szenario C (Distanzlernen) mit Ausnahme von Abschlussklassen sowie Grundschulen und Förderschulen Geistige Entwicklung (Szenario B, Wechselunterricht).

Sachstand Infektionsfälle Schulkindbetreuung

In KW 07 wurde kein neuer Infektionsfall gemeldet.

Betreuungsquote in KW 07 im Rahmen der Notbetreuung (Kita und Schulkindbetreuung)

In den Kitas wurden in der KW 07 3362 Kinder betreut, davon 784 Krippenkinder und 2578 Kindergartenkinder (einschließlich 890 Vorschulkinder).

Das entspricht einer durchschnittlichen Gruppengröße von 8 Kindern und eine prozentuale Betreuung im eingeschränkten Betrieb von 40 %, teilweise bedingt durch die Wetterbedingungen der letzten Woche.

740 Schulkinder wurden im Rahmen der Notbetreuung versorgt.

Mittagsverpflegung für BUT-Kinder zu Hause

Aufgrund der Witterungsbedingungen in KW 06 ist eine Teillieferung der Lebensmittelgutscheine bisher noch nicht eingetroffen. Die Versendung der Gutscheine für BUT-berechtigte Schüler*innen ist abgeschlossen. Die Ausgabe der Gutscheine an BUT-berechtigte Kinder über die KiTas kann erst erfolgen, sobald die zweite Teillieferung eingetroffen ist. Voraussichtlich wird die Ausgabe erst verspätet zum Beginn der KW 08 erfolgen können.

Schnelltests für Beschäftigte in Kita und Schule

Die Landesbediensteten der Schulen können sich ab dem 1. März über die Hausarztpraxen einmal wöchentlich einem Schnelltest unterziehen. Für die kommunalen Beschäftigten sowie die Beschäftigten in den Kitas wird aktuell eine Teststrategie für Braunschweig auf die Beine gestellt. Vorgesehen ist eine Schnellteststation sowie Schulungen die eine Durchführung von Schnelltests zu Hause möglich machen sollen.

7. Einrichtung des Impfzentrums

Mit Stand vom 18. Februar 2021 hat das Impfzentrum Braunschweig die folgenden Impfungen vorgenommen:

Impfstoff Biontech:

Gesamtzahl 1. Impfungen:	7.351
Gesamtzahl 2. Impfungen:	4.014
Insgesamt vorgenommene Impfungen:	11.365
Gesamtzahl Klinikum 1. Impfungen:	1.073

Gesamtzahl Klinikum 2. Impfungen 1.073
 Insgesamt vorgenommene Impfungen Klinikum: **2.146**

Impfstoff Moderna:

Gesamtzahl 1. Impfungen: 270

Impfstoff AstraZeneca (Impfung erfolgt nur an unter 65-jährige):

Gesamtzahl 1. Impfungen: 556

Gesamtsumme vorgenommene Einzelimpfungen in Braunschweig: 14.337

Das Impfzentrum hat mit Stand vom 18. Februar 2021 vier Impfstraßen und fünf mobile Teams im Einsatz, ein weiterer Aufwuchs erfolgt ab Anfang März. Am 18. Februar 2021 wurden drei verschiedene Impfstoffe in vier Impfstraßen geimpft. Zusätzlich haben drei mobile Teams Impfungen in den Pflegeeinrichtungen vorgenommen. In allen der 40 Pflegeeinrichtungen sind die Erstimpfungen abgeschlossen, in 32 Einrichtungen die Zweitimpfungen.

Die zentrale Terminvergabe des Landes berücksichtigt nach wie vor lediglich Personen über 80 Jahren. Das Impfzentrum hat unmittelbar nach der Lieferstoffankündigung 9.000 Termine freigegeben, die jetzt nach und nach durch die Landeshotline belegt werden.

Die beiden Krankenhäuser (HEH und Marienstift) wurden in der vergangenen Woche mit AstraZeneca erstgeimpft. Aufgrund der starken Personalausfälle infolge von Nebenwirkungen erfolgt in Abstimmung mit dem HEH dort erst am heutigen Tage die weitere Impfung des Personals. Die Impfung im Marienstift wurde bereits in der letzten Woche abgeschlossen.

8. Städtischer Hilfsfonds

a.) Wirtschaftsbereich

Es gibt keine Veränderungen zur Vorwoche.

b) Kulturbereich

Seit Freischaltung des Online-Antragsverfahrens am 23. April 2020 verzeichnet Dezernat IV folgenden Antragsstand:

	<u>Anzahl</u>	<u>Betrag in €</u>
Eingegangene Anträge bzw. Antragsvolumen	299	970.338,73 €
Bewilligte Anträge bzw. Fördersumme	164	476.229,82 €
Abgelehnte Anträge	22	57.638,50 €

Zurückgezogene Anträge (inkl. reduzierter Antragssumme)	53	253.731,07 €
Zurückgeforderte Zuschüsse	5	10.285,44 €

9. Geplante Maßnahmen / Ausblick

Die Ausbreitung der Mutationen, die nach aktuellen Erkenntnissen deutlich infektiöser aber vom Krankheitsverlauf nicht schlimmer zu sein scheinen, wird weiterhin intensiv beobachtet.

Die GAL wird weiterhin drei Mal pro Woche tagen.

I.V.

Dr. Arbogast